Freizeitzentrum Xanten GmbH

Lagebericht zum 31.12.2025

Gliederung

I. Grundlagen des Unternehmens 2
1. Geschäftsmodell des Unternehmens 2
2. Forschung und Entwicklung 3
II. Wirtschaftsbericht 4
1. Geschäftsverlauf und Lage 4
a. Umsatzentwicklung 6
b. Vermögens-, Finanz- und Ertragslage 7
- Vermögenslage 7
- Finanzlage 8
- Ertragslage 10
- Erläuterungen 10
2. Investitionsvorhaben 13
3. Personal 13
4. Gesamtaussage 14
III. Bericht über die Einhaltung der öffentlichen Zwecksetzung kommunaler Unternehmen gem. § 108 Abs. 3 GO NW für das Geschäftsjahr 2025 15
IV. Prognose-/Chancen- und Risikobericht 15

I. Grundlagen des Unternehmens

1. Geschäftsmodell des Unternehmens

Die Freizeitzentrum Xanten GmbH ist die größte Wassersportdestination am Niederrhein. Das Unternehmen mit Hauptsitz in Xanten entwickelt sich und ihre Angebote fortwährend weiter, um die Attraktivität und Qualität des Freizeitzentrums zu erhalten und zu steigern.

Zweck der Gesellschaft ist die Förderung des Sports, des öffentlichen Gesundheitswesens, der Jugendhilfe und Erziehung, der Landschaftspflege, des Umweltschutzes und der Heimatpflege. Der Satzungszweck wird dadurch verwirklicht, dass die Gesellschaft der Bevölkerung ein Freizeitzentrum mit Einrichtungen zur Sportausübung zur Verfügung stellt. Darüber hinaus stellt sie der Allgemeinheit das Areal der Xantener Nord- und Südsee einschließlich der Uferbereiche (ca. 245 ha) und angrenzenden Grundstücke zur Nutzung zur Verfügung.

Die Vermarktung der Angebote erfolgt in Eigenregie und über die Touristikagenturen der Gesellschafter.

Die vorhandenen Angebote werden von aktiven und mobilen Gästen insbesondere für die Breitensportarten Wandern, Joggen, Rad fahren, Baden/Schwimmen, Wasserski, Surfen, Tauchen und Segeln genutzt. Im in NRW einzigartigen Naturbad Xantener Südsee besteht die Möglichkeit, zu schwimmen und zu baden.
Ein barrierefreier Zugang bzw. eine barrierefreie Nutzung des Naturbades in allen Bereichen ist derzeit nicht gegeben, wird jedoch stetig weiterentwickelt. Damit kann die Kernaufgabe der Gesellschaft, nämlich der Bevölkerung ein Freizeitzentrum mit Einrichtungen zur Sportausübung und zur Erholung zur Verfügung zu stellen, erfüllt werden.

Das Freizeitzentrum Xanten liegt räumlich in unmittelbarer Nähe zur Stadt Xanten mit seinem mittelalterlichen Stadtkern. Durch die Anerkennung als Luftkurort gewinnt Xanten zunehmend an Bedeutung für Erholung suchende Gäste. Die von diesen Gästen erwarteten Angebote zur Gesundheitsförderung werden innerhalb der Stadt und am Niederrhein nicht flächendeckend angeboten. Daher war es erforderlich, durch das Großprojekt „Gesundheitstourismus“, die vorhandene Infrastruktur im Freizeitzentrum Xanten bedarfsgerecht für diese Nutzergruppen zu erneuern bzw. zu ergänzen. Im Naturbad, dem Wassersportcenter und um die Seen werden nun Gesundheitsangebote und Anwendungen angeboten.

2. Forschung und Entwicklung

Übernachtungsangebote

In dem durch die Gesellschafter beauftragtem Gesamtstrategiekonzept durch die Unternehmensberatung Altenburg spielen Übernachtungsangebote eine essenzielle Rolle. Diese bergen, anders als die aktuellen Geschäftsfelder, enormes Entwicklungs- und damit verbunden auch Erlöspotential für die Gesellschaft.

Bereits in der Vergangenheit haben verschiedene Formen der Übernachtungsangebote die Gesellschaft beschäftigt. So ist im Rahmen der Folgenutzung der Flächen des Nibelungenbades die Idee und Konzeption zu einem Campingplatz verworfen worden. Ab dem Jahr 2021 wurde die Konzeption zu einem Wohnmobilstellplatz hinter andere Maßnahmen zurückgestellt.

Der aktuelle konzeptionelle Ansatz fokussiert sich auf die drei Bereiche Wohnmobilstellplatz, Hausboote und Mietunterkünfte. Hierzu sind Standorte gesichtet und nach Umsetzbarkeit bewertet worden. Eine tiefgehende Prüfung und Bewertung erfolgen im Laufe des Geschäftsjahres 2026. Nach einer ersten Einschätzung sprechen wir von einem mittel- bis langfristigen Umsetzungshorizont.

Energiegewinnung

Aufgrund stetig steigender Energiepreise und vorteilhaften rechtlichen Veränderungen beschäftigt sich die Gesellschaft mit der Energiegewinnung in Form von Photovoltaikanlagen. Dabei fokussiert sich die Gesellschaft auf die Szenarien Betriebsstellen begleitende Anlagen z. B. auf den Dächern oder Großflächenanlagen auf dem Wasser/Freiflächen zu installieren.

Die Ausstattung einzelner Betriebsstellen mit kleinen Photovoltaikkapazitäten ist relativ einfach umsetzbar und die Effekte sind sofort spürbar, bringen aber vergleichsweise kleine Erträge. Deutlich lukrativer könnten große Photovoltaikanlagen sein, die den Eigenverbrauch komplett auffangen oder durch eine Einspeisung Erträge erwirtschaften. Nach bereits erfolgter Prüfung könnten Standorte innerhalb der Wasserskibahn und am Westufer der Südsee mögliche Standorte für schwimmende Photovoltaikanlagen sein sowie die Überdachung des Parkplatzes P1 am Naturbad.

Im Rahmen einer Konzeptionierung wird die Gesellschaft im Laufe des Jahres 2026 dazu berichten. Nach einer vorläufigen Einschätzung sind diese Maßnahmen kurz- bis mittelfristig umsetzbar.

II. Wirtschaftsbericht

1. Geschäftsverlauf und Lage

Die Freizeitzentrum Xanten GmbH startete am 30. März 2025 mit der Öffnung der Häfen in Wardt, Vynen und Xanten in die Saison 2025. Die ersten Monate des Geschäftsjahres wurden für umfangreiche Pflege- und Rückschnittarbeiten sowie erforderliche Instandsetzungen am Inventar und Fuhrpark in Eigenleistung genutzt.

Die Badesaison im Mai startete mit nur sieben Betriebstagen, wo hingegen der Juni als besucherstärkster Monat mit einem Tagesrekordwert von fast 7.000 Besuchern den schwachen Start ausgleichen konnte.

Der Haupt- und Ferienmonat Juli blieb weit hinter den Erwartungen zurück. Ursächlich hierfür waren insbesondere ungünstige Witterungsbedingungen. Insgesamt bestätigt sich damit erneut die hohe Wetterabhängigkeit des Geschäftsmodells, insbesondere in den stark frequenzabhängigen Bereichen wie Strandbad, Wassersport und Veranstaltungen.
Auch im September gab es leichte Abweichungen von den Sollwerten. Diese bewegten sich jedoch in einem moderaten Rahmen und hatten keinen wesentlichen Einfluss auf die Gesamtentwicklung des Geschäftsjahres.

Aufgrund der geringen Besucherströme im Hauptmonat Juli wurde der Planwert um 5 % unterschritten und lag geringfügig unter dem Ist-Wert des Vorjahres.

Entwicklung der Besucherzahlen Naturbad Xantener Südsee

Saison	Planzahl 2025	Ist-Zahl 2025	Differenz zur Planzahl 2025		Ist-Zahl 2024	Differenz zu 2024	
Mai bis September	70.000	66.465	-3.535	-5,05%	69.107	-2.642	-3,82%

Im Veranstaltungssektor wurden neben den bisherigen Open-Air-Veranstaltungen im Geschäftsjahr zielgruppenorientierte Veranstaltungen wie Lesungen, Musik-Quiz u.a. zur Attraktivitätssteigerung der gastronomischen Einrichtungen gerade während der Nebensaison verstärkt mit ins Programm aufgenommen.

Die Open-Air-Veranstaltungen beinhalten durchweg ein hohes wetterbedingtes Risiko.
Infolge der witterungsbedingten Terminverlegung der Veranstaltung „Markus Krebs“ wurden bereits verkaufte Tickets teilweise erstattet, was zu entsprechenden Erlösminderungen geführt hat. Darüber hinaus ergaben sich zusätzliche organisatorische Aufwendungen im Zusammenhang mit der Neuplanung der Veranstaltung. Insgesamt können sich solche Sondereffekte negativ auf das Ergebnis im Veranstaltungsbereich auswirken.

Die Parkraumbewirtschaftung zur Verbesserung der wirtschaftlichen Einnahmesituation und ein wesentlicher Bestandteil des Gesamtstrategiekonzeptes startete Anfang Juni mit der Veranstaltung des Fischmarktes. Bereits im Betriebszeitraum konnte der Planwert erreicht werden und trägt somit maßgeblich zur Verbesserung der Wirtschaftslage bei.

Darüber hinaus wurde im Laufe des Geschäftsjahres ein neues Unternehmen mit der Personenschifffahrt am Standort etabliert. Aufgrund des unterjährigen Starts konnte auch hier nur ein anteiliger Beitrag zur Umsatzentwicklung im Geschäftsjahr 2025 erzielt werden.

Zeitverzögert durch behördliche Auflagen konnte nach dem Wiederaufbau der Pier5 erst im Juli im Rahmen eines Hafenfestes eröffnet werden. Infolge dessen stand dieser Betrieb nicht über die gesamte Saison zur Verfügung, sodass auch hier die wirtschaftlichen Potenziale im Geschäftsjahr 2025 nicht vollständig ausgeschöpft werden konnten.
Im Zusammenhang mit dem vorangegangenen Brandschaden wurde im Geschäftsjahr 2025 eine Versicherungsleistung vereinnahmt. Diese führte zu einem entsprechend positiven Einmaleffekt in der Ertragslage der Gesellschaft und trug zur Kompensation der aus dem Schadensereignis resultierenden Belastungen bei. In diesem Zusammenhang ist zu berücksichtigen, dass durch die Versicherungsleistung im Wesentlichen Sachanlagen, insbesondere Gebäude sowie nahezu ausschließlich Anlagegüter, ersetzt wurden. Somit steht dem Ertrag aus der Versicherungsleistung ein entsprechender investiver Wiederaufbau bzw. Ersatz von Vermögensgegenständen gegenüber, sodass der Effekt wirtschaftlich differenziert zu betrachten ist.

Die Erneuerung/Erweiterung der Strandgastronomie wurde ebenfalls erst zum Saisonende abgeschlossen. Entsprechend konnten sich die damit verbundenen Maßnahmen zur Attraktivitätssteigerung im Geschäftsjahr 2025 noch nicht umsatzsteigernd auswirken.

Die über das Geschäftsjahr zwar abnehmende Inflation trifft die Gesellschaft dennoch in vielen Bereichen, so steigen nach wie vor die Bezugspreise für Waren und Dienstleistungen, die Lohn-

und Gehaltskosten sind auf einem hohen Niveau, Energiekosten und der Fachkräftemangel sind weitere externe Einflüsse, mit denen sich die Gesellschaft konfrontiert sieht.

Zusammenfassend ist festzuhalten, dass sich die wirtschaftliche Entwicklung im Geschäftsjahr 2025, trotz einzelner witterungsbedingter Einschränkungen, zeitlich verzögerter Betriebsaufnahmen sowie negative Einmaleffekte, insgesamt positiv darstellt. Die Entwicklung unterstreicht aber erneut die strukturelle Abhängigkeit der Gesellschaft von externen Einflussfaktoren, insbesondere der Witterung.

a. Umsatzentwicklung

Der Umsatz ist im Vergleich zum Vorjahr um – 129 T€ (=-2,8 %) von 4.632 T€ auf 4.503 T€ zurückgegangen.

Bei Gesamterträgen in Höhe von 5.562 T€ sowie Geschäfts-, Betriebs- und Unterhaltungskosten einschließlich der Abschreibung in Höhe von 5.979 T€ ergibt sich für das Geschäftsjahr 2025 gegenüber dem Vorjahr ein deutlich niedrigerer Fehlbetrag in Höhe von -487 T€
(Fehlbetrag 2024 = -885 T€).

In den Gesamtkosten und –erlösen sind Abschreibungen in Höhe von 765 T€ und Erträge aus der Auflösung der Sonderposten für Investitionszuschüsse in Höhe von 397 T€ enthalten.

b. Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

- **Vermögenslage**

	31.12.2025		31.12.2024		Veränderung	
	T€	%	T€	%	T€	%
A K T I V A						
Anlagevermögen						
Immaterielle Vermögensgegenstände	17	0,2	0,0	0,0	+17	+0,2
Sachanlagen	9.026	93,7	8.206	93,5	+820	+10,0
	9.043	93,9	8.206	93,5	+837	+10,2
Umlaufvermögen						
Vorräte	39	0,4	35	0,4	+4	+11,4
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	198	2,0	78	0,9	+113	+144,9
Flüssige Mittel	327	3,5	461	5,2	-127	-27,5
	564	5,9	574	6,5	-10	-1,7
Rechnungsabgrenzungsposten	24	0,2	1	0,0	+23	-
	9.631	100,0	8.781	100,0	+850	+9,7

P A S S I V A	31.12.2025		31.12.2024		Veränderung	
	T€	%	T€	%	T€	%
Eigenkapital						
Gezeichnetes Kapital	32	0,3	32	0,4	0	0,0
Kapitalrücklage	1.476	15,3	1.374	15,6	+102	+7,4
Andere Gewinnrücklagen	429	4,5	429	4,9	0	0,0
Bilanzgewinn	0	0,0	0	0,0	0	-
	1.937	20,1	1.835	20,9	+102	+5,6
Sonderposten für Zuschüsse	4.075	42,3	4.073	46,4	+2	0,0
Langfristiges Fremdkapital						
Darlehensverbindlichkeiten	2.380	24,7	2.087	23,8	+293	+14,0
	8.392	87,1	7.995	91,1	+397	+5,0
Kurzfristiges Fremdkapital					,	
Rückstellungen	227	2,4	312	3,6	-85	-27,2
Darlehensverbindlichkeiten	138	1,4	139	1,6	-1	-0,7
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	125	1,3	77	0,9	+48	+62,3
Übrige Verbindlichkeiten	147	1,5	150	1,7	-3	-2,0
Rechnungsabgrenzungsposten	602	6,3	108	1,1	+494	+457,4
	1.239	12,9	786	8,9	+453	57,6
	9.631	100,0	8.781	100,0	+850	+9,7

Kennzahlen zur Vermögens- und Kapitalstruktur:

		31.12.2025 T€	%	31.12.2024 T€	%
Eigenkapitalquote					
Wirtschaftliches Eigenkapital und Sonderposten / Gesamtkapital	x 100 =	6.012 / 9.631 =	62,4	5.908 / 8.781 =	67,3
Fremdkapitalquote					
Fremdkapital / Gesamtkapital	x 100 =	3.619 / 9.631 =	37,6	2.873 / 8.781 =	32,7
Dynamischer Verschuldungsgrad					
Cashflow / Fremdkapital	x 100 =	-120 / 3.619 =	-3,3	-555 / 2.873 =	-19,3
Anlagendeckung					
Wirtschaftliches Eigenkapital, Sonderposten und langfr. Fremdkapital / Anlagevermögen	x 100 =	8.392 / 9.043 =	92,8	7.995 / 8.206 =	97,4

- **Finanzlage**

Der Finanzmittelbestand hat sich zum Bilanzstichtag gegenüber dem Vorjahr von 461 T€ um 134 T€ auf 327 T€ gemindert und betrifft ausschließlich Kassenbestände und Guthaben bei Kreditinstituten. Der hohe Liquiditätsbestand zum 31.12.2025 war auf den vorgezogenen Zuschuss seitens der Gesellschafter (588 T€) zurückzuführen. Aufgrund des hohen Jahresfehlbetrags des Vorjahres (T€ -885) musste die Gesellschaft bereits 2024 ein Liquiditätsdarlehen i.H.v. 400 T€ bei der Sozialstiftung Xanten in Anspruch nehmen, weitere

400 T€ wurden in 2025 für Investitionsmaßnahmen abgerufen und weitere 200 T€ können für Investitionsmaßnahmen 2026 abgerufen werden. Zusätzlich haben die Gesellschafter zur Sicherung der Liquidität 2023 einen Gesellschafterzuschuss zur Liquidität in Höhe von 600 T€ geleistet. Das Liquiditätsdarlehen der Sozialstiftung Xanten wurde auf 1 Mio. € angepasst, wovon 800 T€ in Anspruch genommen wurden. Ohne diese beiden Sofortmaßnahmen hätten die Zahlungsverpflichtungen nicht aus dem Cashflow der laufenden Geschäftstätigkeit bedient werden können.

Statische Liquiditätsbetrachtung:

		31.12.2025			31.12.2024		
		T€		%	T€		%
Barliquidität							
Flüssige Mittel / Kurzfristige Verbindlichkeiten und kurzfristige Rückstellungen	x 100	327 / 637	=	51,3	461 / 678	=	68,0
Kurzfristige Liquidität							
(Flüssige Mittel + Kurzfristige Forderungen) / Kurzfristige Verbindlichkeiten und kurzfristige Rückstellungen	x 100	525 / 637	=	82,4	539 / 678	=	79,5
Mittelfristige Liquidität							
(Flüssige Mittel + Kurzfristige Forderungen + Vorräte) / Kurzfristige Verbindlichkeiten und kurzfristige Rückstellungen	x 100	564 / 637	=	88,5	574 / 678	=	84,7

- **Ertragslage**

Gegenüberstellung der PLAN-Zahlen mit den IST-Zahlen

Den Ansätzen des Wirtschafts- und Betriebsplanes für das Geschäftsjahr 2025 stehen nachfolgende IST-Werte gegenüber. Die Darstellung weicht von der handelsrechtlichen Darstellung ab führt jedoch zum gleichen Ergebnis.

	Soll	Ist	Abweichung
	T€	T€	T€
Umsatzerlöse			
Erlöse Gastronomie	2.844	2.702	-142
Erlöse Veranstaltungen	285	267	-18
Erlöse Strandbad	480	436	-44
Erlöse Wasserski-Seilbahn	162	156	-6
Erlöse Bootshäfen	490	492	+2
Erlöse Wassersport	77	71	-6
Mieten und Pachten	142	145	+3
Erlöse Parkraumbewirtschaftung	90	90	0
Adventure-Golf	88	93	+5
Sonstige Umsatzerlöse	48	50	+2
	4.706	4.502	-204
Sonstige betriebliche Erträge			
Übrige betriebliche Erträge	350	1.091	+741
	350	1.091	+741
Summe Erträge	**5.056**	**5.593**	**+537**
Materialaufwand			
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	1.160	1.156	-4
Aufwendungen für bezogene Leistungen	508	365	-143
	1.668	1.521	-147
Personalaufwand	3.112	2.975	-137
planmäßige Abschreibungen	726	765	+39
Sonstige betriebliche Aufwendungen	601	738	+137
Finanzergebnis	55	70	+15
Summe Aufwand	**6.162**	**6.069**	**-93**
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-1.106	-476	+630
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0
Steuern	10	10	0
Jahresfehlbetrag	**-1.116**	**-486**	**+630**
Einstellung in die Kapitalrücklage	0	0	0
Entnahme aus der Kapitalrücklage	1.116	486	+630
Gewinnvortrag (Ist-Wert)	0	0	0
Bilanzgewinn/-verlust	**0**	**0**	**0**

- **Erläuterungen**

Zu Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse liegen mit i.H.v. -204 T€ unter dem Planansatz. Die Mindererlöse sind maßgeblich auf die Positionen Erlöse Gastronomie i.H.v. -142 T€, Erlöse Naturbad i.H.v. -44 T€ zurückzuführen.

Zu Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge umfassen im Wesentlichen die Auflösung der Sonderposten i.H.v. 397 T€ bzw. Rückstellungen 55 T€ und darüber hinaus noch Forderungen aus Versicherungen i.H.v. 614 T€. Diese Forderungen sind maßgeblich für Versicherungsleistungen die aus dem Brandschaden Hafen Vynen entstanden sind.

Zu Materialaufwand

Der Materialaufwand mit i.H.v. -147 T€ fiel gegen über dem Planansatz trotz gestiegener Energiekosten, geringerem Wareneinsatz - spiegelt die Mindererlöse - deutlich niedriger aus. Die Aufwendungen für Fremdreinigung liegen mit i.H.v. -122 T€ weit unter dem Planansatz. Ursächlich hierfür ist die Kündigung des bestehenden Vertrages mit einer Fremdfirma für die tägliche Reinigung im Plaza del Mar. Dieser Sektor wird nun durch Eigenpersonal (2 zusätzliche Kräfte a‘ 25 Stunden) abgedeckt.

Zu Personalaufwand

Die Minderaufwendungen i.H.v. 137 T€ sind auf eine sehr restriktive Personalpolitik zurückzuführen. Die umsatzschwachen Monate Mai und Juli spiegeln sich auch im Personalbedarf an Aushilfen wieder und sorgen für Einsparungen gegenüber den Planwerten.

Zu planmäßige Abschreibungen

Die Aktivierung des Pier 5 im Hafen Vynen, dass in 2023 durch einen Brand zu zweidrittel zerstört wurde, wurde im Geschäftsjahr aktiviert und begründet die Überschreitung der Abschreibungskosten im Berichtsjahr.

Zu sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen liegen mit i.H.v. 137 € über dem Ansatz. Dies ist auf Aufwendungen zum Brandschaden Pier5 und Mehraufwendungen für die Durchführung der Veranstaltungen zurückzuführen.

Zu Jahresfehlbetrag

Der Jahresfehlbetrag ist mit - 487 T€ um + 629 T€ unter dem Planansatz von - 1.116 T€. Diese positive Ergebnisverbesserung ist maßgeblich auf die sonstigen betrieblichen Erträge aus dem Brandschaden Hafen Vynen und der damit verbundenen Vereinnahmung der Versicherungsleistung zurückzuführen.

Finanzierungsstrategie

Die Freizeitzentrum Xanten GmbH ist als öffentliche Einrichtung nicht auf Gewinnerzielung ausgerichtet. Soweit die jährlich erzielten Erträge nicht zur Deckung des entstandenen Geschäfts- und Betriebsaufwandes ausreichen, leisten die Gesellschafter Betriebskostenzuschüsse. Darüber hinaus gewähren sie jährlich Investitionszuschüsse.

Die Gesellschafterversammlung der Freizeitzentrum Xanten GmbH hat am 22.12.2021 den Gesellschaftsvertrag und die Gesellschaftervereinbarung geändert und einen Betriebskostenzuschuss in Höhe von jährlich 588.000 € pro Jahr, in dem ein Investitionszuschuss in Höhe von jährlich 280.000 € enthalten ist, beschlossen. Projekte mit einer Mindestinvestitionssumme von 50.000 € müssen gesondert beantragt werden.

Für das Jahr 2022 wurde ein Corona-Schaden in Höhe von 260.000 € (Regionalverband Ruhr 130.000,00 €, Kreis Wesel 65.000,00 € und Stadt Xanten 65.000,00 €) angemeldet und zur Deckung der Overheadkosten und des ideellen Bereichs verbraucht. Zusätzlich wurde für das Jahr 2023 ein Liquiditätszuschuss in Hohe von 600 T€ beschlossen und ausgezahlt und es ist ein Liquiditätsdarlehen mit 4%p.a. Zinsen zur Aufrechterhaltung der Liquidität abgeschlossen und i.H.v. 400 T€ ausgezahlt worden.

Im Geschäftsjahr 2025 sind der Betriebskostenzuschuss i.H.v. 588 T€ und ein Investitionszuschuss i.H.v. 200 T€ ausgezahlt worden und es wurde ein Investitionszuschuss aus 2024 i.H.v. 200 T€ nach 2025 übertragen. Zudem wurden weitere 400 T€ von der Sozialstiftung für Investitionsmaßnahmen abgerufen. Weitere 200 T€ stehen für die Investitionsmaßnahmen 2026 zur Verfügung. Insgesamt beläuft sich das Darlehen auf 1,0 Mio. € und wird mit 4%p.a. verzinst.

Zum Ende des Geschäftsjahres war eine Unterdeckung der Liquidität i.H.v. 280 T€ absehbar, sodass nach intensiven Gesprächen mit den Gesellschaftern die Zuschussleistungen für 2026 in den Dezember 2025 vorgezogen wurden.

Zudem wurde die Erhöhung der Zuschüsse für 2026 ff. um 600 T€, wovon 100 T€ p.a. zur Tilgung des Darlehens der Sozialstiftung aufgebracht werden, mit den Gesellschaftern besprochen. Die Gesellschafter haben die jeweiligen Beschlüsse im ersten Quartal 2026 gefasst.

2. Investitionsvorhaben

Die Freizeitzentrum Xanten GmbH ist bestrebt, die Attraktivität der Freizeitanlage durch kontinuierliche Maßnahmen zur Qualitätsverbesserung zu erhalten und zu steigern.

In 2025 wurden im Rahmen der Erneuerungs- und Ergänzungsausstattung verschiedene Investitionen in den unterschiedlichen Betriebsbereichen durchgeführt und dafür Mittel i.H.v. 200 T€ aufgebracht.

Zudem wurde die Investitionsmaßnahme für eine Überdachung der Außengastronomie am Hafen Xanten i.H.v. 200 T€ durchgeführt. Dafür wurden die Investitionsmittel der Gesellschafter aus dem Jahr 2024 zurückgestellt, die aufgrund des laufenden Genehmigungsverfahrens auf das Folgejahr verschoben werden musste.

Weitere 400 T€ wurden in die Parkraumbewirtschaftung (250 T€) und Erneuerung Naturbadgastronomie sowie Marketing und Digitalisierung (150 T€) investiert. Diese Maßnahmen ergeben sich aus dem Gesamtstrategiekonzept nach Altenburg und sind durch das Darlehen der Sozialstiftung finanziert.

3. Personal

Auf Grundlage der Erfahrungen aus dem Vorjahr wurde bereits im Wirtschaftsplan ein konservativer Ansatz gebildet, indem 0,75 Stellen zum Vorjahresansatz gestrichen wurden. In der tatsächlichen Personalpolitik wurden darüber hinaus weitere Stellen nicht besetzt.

Im Stellenplan 2025 waren zum ordnungsgemäßen und reibungslosen Betrieb des Freizeitzentrums insgesamt 56,5 Stellen für Angestellte und Arbeiter, in denen 8 Ausbildungsstellen beinhaltet sind, ausgewiesen.

besetzten, was auf die mangelnde Anzahl von passenden Bewerberinnen und Bewerbern zurückzuführen ist.

Außerdem waren in den Sommermonaten bis zu 85 Aushilfen beschäftigt. Altersteilzeitverhältnisse bestanden im Geschäftsjahr 2025 nicht. Die restriktive Personalpolitik konnte mit geringeren Personalaufwendungen um 137 T€ zur Verbesserung des Ergebnisses beitragen.

4. Gesamtaussage

Unser Geschäftsmodell ist in der Saison stark witterungsabhängig und mit entsprechenden Risiken verbunden, die nicht beeinflussbar sind. Die Ertragslage war im Jahr 2025 durch Versicherungserstattungen in Höhe von über 600 T€ als Einmaleffekt positiv beeinflusst. Strukturell können sich witterungsabhängige Finanzierungsbedarfe ergeben, die erheblich über dem regelmäßig von den Gesellschaftern zugesagten Zuschussniveau liegen. In der mehrjährigen Vorschau ist ersichtlich, dass bei gleichbleibender Bezuschussung und bei geplanten Ergebnissen, die bei mit den beiden vergangenen Jahren vergleichbaren Witterungsbedingungen um ca. 500 T€ p.a. darunter liegen, je nach Witterungsentwicklung sich zusätzliche Finanzierungsbedarfe ergeben. In der jüngeren Vergangenheit wurden diese Finanzierungslücken durch die Gesellschafter über ad hoc-Maßnahmen ausgeglichen. Im Sinne einer längerfristigen planbaren Finanzierung wären - losgelöst von der kurzfristigen Finanzlage - Maßnahmen zu ergreifen, um finanzielle Stabilität zu gewährleisten.

Unsere Umsatzentwicklung im Jahr 2025 lag mit -185 T€ unter dem Planansatz. Durch Einsparungen u.a. in den Personalaufwendungen, aber vor allem durch die Einmalerträge aus dem Brandschaden Hafen Vynen konnte das gute Ergebnis erzielt werden.

Die Liquidität der Gesellschaft war im Jahr 2025 nur durch die vorgezogene Auszahlung der Betriebskostenzuschüsse für 2026 der Gesellschafter und das Überbrückungsdarlehen der Sozialstiftung gewahrt. Dabei werden alle Maßnahmen ergriffen, um Kosten zu sparen. Dazu gehört auch, dass unser Finanzmanagement darauf ausgerichtet ist, Verbindlichkeiten stets innerhalb der Zahlungsfrist zu begleichen und Forderungen innerhalb der Zahlungsziele zu vereinnahmen, so dass Skontoabzüge realisiert werden können.

III. Bericht über die Einhaltung der öffentlichen Zwecksetzung kommunaler Unternehmen gem. § 108 Abs. 3 GO NW für das Geschäftsjahr 2025

Das Freizeitzentrum Xanten stellt ganzjährig besuchte und attraktive Naherholungslandschaften für das Ruhrgebiet, den Kreis Wesel und den unteren Niederrhein dar. Mehrere 100.000 Menschen besuchen unser Naturbad an der Xantener Südsee zum Schwimmen und Baden und die Xantener Nord- und Südsee werden für Wassersportaktivitäten, wie z.B. Wasserski, Surfen, Bootsverleih, Angeln und zum Segeln besucht. Außerdem kommen viele weitere Gäste und besuchen das Freizeitzentrum Xanten zum Spazieren, Spielen, Erholen oder zu gesellschaftlichen Großveranstaltungen.
Ganz ohne Zweifel kann deshalb festgestellt werden, dass der Zweck der Gesellschaft gemäß § 2 des Gesellschaftsvertrages nachhaltig erfüllt ist.

IV. Prognose-/Chancen- und Risikobericht

Mit barrierefreien Gesundheitsstandorten, attraktiven Freizeitanlagen, Wassersportkompetenz und vielen weiteren, richtungsweisenden Angeboten stellt das Freizeitzentrum Xanten ein qualitatives Projekt mit Leuchtturmcharakter für die Bevölkerung und den Tourismus in unserer Region dar.

In zurückliegenden Dekaden wurde unter maßgeblicher Beteiligung der Gesellschafter an der Xantener Nord- und Südsee vieles erreicht. Die Konversion einer Kiesabbaustätte in einen zeitgemäßen Freizeitstandort mit hoher Anziehungskraft ist einzigartig und wird entsprechend häufig als Referenz genutzt. Die Wassersportangebote erfreuen sich konstanter Nachfrage, auch über die Region hinaus. Mit seinem Konzept: „Sommer, Sonne, Strand und Wassersport“ fährt das Freizeitzentrum Xanten in „normalen“ Jahren bereits auf der Erfolgsspur.
Damit dies auch in der Zukunft so bleibt, ist es erforderlich, Rahmenbedingungen zu schaffen, die die weitere Entwicklung innerhalb der bestehenden Konzeption ermöglichen und einen kostendeckenden Betrieb unter den zunehmend einwirkenden externen Faktoren sicherstellen.

Die Entwicklung während der Coronakrise, die aktuelle Entwicklung der Energiepreise sowie weiterer Auswirkungen der Kriege in der Ukraine und Iran zwingen die Gesellschaft Kostenstrukturen und Einsparpotentiale noch genauer zu prüfen. Die regelmäßigen Zuschussleistungen seitens der Gesellschafter wurden seit 2000 über 25 Jahre stabil gehalten. Demgegenüber stehen Steigerungen in den vergangenen 25 Jahren bei Baukosten (rd. 72 %),

den Personalkosten (rd. 84 %), den Energiekosten (rd. 128 %) sowie bei dem allgemeinen Preisniveau (rd. 44 %) gegenüber. Diese Entwicklungen wirken sich unmittelbar direkt auf Betriebs- und Investitionskosten aus und engen den Handlungsspielraum der Gesellschaft stark ein.

Die Witterungsabhängigkeit ist jedes Jahr spürbar. Gruppenarrangements und Angebote für die Zielgruppe Paare schlägt die Unternehmensberatung Altenburg als eine von vielen Maßnahmen zur Verbesserung der wirtschaftlichen Lage vor. Angebote für diese beiden Zielgruppen sind in den Fokus der Gesellschaft gerückt.

Weiter ist die Gesellschaft darauf forciert vorhandene Geschäftsfelder auszubauen bzw. neue Geschäftsfehler entsprechend der Empfehlungen aus dem Gutachten weiterzuentwickeln. Dazu zählen u.a. die Verbesserung der Naturbadgastronomieversorgung, die nach der Erprobung im Jahr 2025 ihren vollen Effekt im Jahr 2026 entfalten wird. Die nachhaltige Sicherung der Gastronomieumsätze am Hafen Xanten sowie die Ausschöpfung zusätzlicher Potentiale soll durch die im Herbst 2025 errichtete Beschattungsanlage im Servicebereich der Terrasse des Plaza del Mar erreicht werden. Komplementiert wird diese Maßnahme durch den Umbau und Einbau einer neuen Küche, die zukünftig sowohl den Servicebereich wie auch den Biergarten bedienen kann. Es ist davon auszugehen, dass sich die bisherigen Wartezeiten halbieren werden, und gleichzeitig mit weniger Personaleinsatz die Qualität gesteigert werden kann.

Weitere Empfehlungen aus dem Gutachten sehen Potenziale in den Bereichen Parkraumbewirtschaftung, Übernachtungstourismus und Energiegewinnung. Die Parkraumbewirtschaftung erfolgt bereits auf allen Parkplatzflächen, ausgenommen denen am Hafen Xanten. Diese sind durch eine Fördermaßnahme von der Bewirtschaftung bis 2027 ausgeschlossen. Der Übernachtungstourismus bindet die Gäste länger an die Freizeit- und Erholungsangebote des Freizeitzentrums und da Übernachtungsreisen i.d.R. geplant erfolgen sind diese witterungsunabhängiger. Die Energiegewinnung wäre nachhaltig Arbeitsressourcensparend und beispielsweise über Photovoltaikanlagen umsetzbar. Sie erwirtschaftet Deckungsbeiträge unabhängig vom Kerngeschäft der Gesellschaft. Hier befindet sich die Gesellschaft in der Konzeptionierung.

Über die aktuelle und zukünftige Entwicklung befindet sich die Gesellschaft fortlaufend in einem engen Austausch mit den Gesellschaftern. In diesem Rahmen wurde auch über die strukturelle Liquiditätslücke und die abschmelzende Eigenkapitalausstattung gesprochen. Die Gesellschafter haben eine abgestimmte Beschlussfassung in Ihre politischen Gremien getragen, die vorsieht die

Zuschüsse für die Jahre 2026 – 2028 um weitere 600 T€ p.a. zu erhöhen, wobei 100 T€ p.a. für die Rückzahlung des Darlehens der Sozialstiftung genutzt werden.

Der Gesellschafter Kreis Wesel hat hingegen den Beschluss nur für das Geschäftsjahr 2026 gefasst und zusätzlich beschlossen sich aus der Beteiligung herauszuziehen. Im Wortlaut hat der Kreis Wesel folgendes beschlossen:

a) Mit dem Ziel der Zukunftssicherung des FZX wird die Verwaltung beauftragt, mit den Gesellschaftern RVR und Stadt Xanten weitere Gespräche zur Gesellschafterstruktur dahingehend zu führen, dass durch eine einmalige Ablösung die weitere lfd. Bezuschussung durch den Kreis und die Mitgliedschaft des Kreises Wesel beendet und gleichzeitig die Mitgliedschaftsrechte der Stadt Xanten gestärkt werden sowie der Bestand des FZX gesichert wird.
b) Im Vorgriff auf eine Vereinbarung und die damit verbundene Ablösezahlung wird für das Jahr 2026 eine Zuschussleistung in gleicher Höhe wie die der Stadt Xanten geleistet.

Die Gesellschafter stehen in Verhandlungen, wie der Fortbestand der Gesellschaft auf Dauer gesichert werden kann,

Xanten, 19. Mai 2026